Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier schöne Lieder

Das Erste

1855

Das Erste. [Ach das Leben ist so schön.]

urn:nbn:de:gbv:45:1-1409651

Visual Library

Vier schöne Lieder.

1. Ach das Leben ist so schön.
2. Friederike, Friederike.
3. Nur noch einmal in meinem Leben
4. Die schönsten Augen.

Das Erste.

Ach, das Leben ist so schön, ist so schön, ist so schön! Ach das Leben ist so schön, man muß es nur verstehn! Die Welt ist Nichts wie lauter Wind, Die Menschen noch wie immer sind; sie drehn sich wie ein Wetterhahn und bleiben ewig unterthan. Die Männer sind ein feig Geschlecht, sie fürchten sich vorm Stiefelknecht, und kommt nun der Pantoffel gar, so jammern sie das ganze Jahr. Ach das Leben ꝛc.

Ach, das Leben ist so schön ꝛc. Die jungen Herrn mit Bart und Stock, im Sommer mit'n klein Polkarock, sie lieben hier und lieben da, und schwören immer Treue ja; doch wenn man sie genau besieht, so sieht man gleich, daß das nicht zieht, denn sie schwärmen ja Tag ein, Tag aus, und leben stets in Saus und Braus. Ach, das Leben ꝛc.

Ach, das Leben ist so schön ꝛc. Die jungen Mädchen sehr galant, mit zwanzig Ringen an der Hand, sie bitten oft zu Mond und Stern, und hätten alle Männer gern. Doch die Ehefrauen, wer es glaubt, sie lieben ihre Männer treu, und geben oft zum Überfluß dem Hausfreund manchen süßen Kuß. Ach das ꝛc.

Landesbibliothek Oldenburg

131

Oldenburg März 1852

Vier neue Lieder.

1. Das verliebte Mädchen.
2. Johanne, Johanne, der Rahm ist so flau.
3. Ach, das Leben ist so schön.
4. Die Fahnenwacht.

Das Erste.

Das verliebte Mädchen.

1. Nein, nein, nein, es ist zu doll,
Zwanzig Jahre sind schon voll;
Ich vergeh' in Liebeswahn,
Denn ja Keiner wird mein Mann;
Nein, nein, nein, nein,
Keiner will mich frei'n;
Nein, nein, nein, nein,
Keiner will mich frei'n.

2. Ob ich oft zum Tanzen geh',
Daß die Leut' meine Kleider seh'! —
Alle seh'n mich freundlich an,
Aber Keiner wird mein Mann;
:,: Nein, nein ꝛc. :,:

3. Selbst der Spiegel sagt's mir treu,
Daß ich gar nicht häßlich sei;
Putz' mich 'raus auch, wie ich kann,
Aber Keiner wird mein Mann;
:,: Nein, nein ꝛc. :,:

4. Lieber Gott, so laß mich frei'n,
Möcht' der Mann auch häßlich sein,
Man gewöhnt sich schon daran,
Aber nur doch einen Mann!
Ja, ja, ja, ja,
Nur doch einen Mann!
Ja ja, ja, ja,
Nur doch einen Mann.

Landesbibliothek Oldenburg